

Meldewesen digital

Neu-Isenburg vereinfacht und beschleunigt Melde- und Passwesen mit elektronischer Lösung der Lorenz Orga-Systeme GmbH und des kommunalen Rechenzentrums ekom21

Die Aufgaben des Neu-Isenburger Bürgeramtes mit seinen Außenstellen in Gravenbruch und Zeppelinheim sind vielfältig. Im Durchschnitt kommen pro Woche 500 bis 700 Isenburger mit den verschiedensten Anliegen in das Gebäude in der Schulgasse.

Insgesamt 14 Mitarbeiter kümmern sich von Montags bis Samstags bis zu 11 Stunden täglich unter anderem um die Änderungen von Adressen, die Beantragung von Reisepässen, Personalausweisen und die Bereitstellung von Informationen für andere Behörden. Basis bilden die Personenstammdaten der rund 35.500 Bürgerinnen und Bürger der hessischen Stadt, die im Melderegister zusammengefasst sind. Entsprechend hoch ist der Stellenwert einer präzisen, sicheren und anwenderfreundlichen Erhebung, Speicherung und Verwaltung dieser Daten.

In der Vergangenheit landeten sämtliche Anträge und Urkunden sowie der dazugehörige Schriftverkehr nach Abschluss des Vorgangs in der Ablage, wurden dann sortiert und schließlich in Akten abgeheftet, die zentral außerhalb des eigentlichen Arbeitsbereichs aufbewahrt wurden. Das bedeutete lange Wege und zusätzlichen zeitlichen Aufwand. Darüber hinaus war diese Form der Archivierung fehleranfällig: Nicht jeder Antrag landete an der richtigen Stelle. Desweiteren ist Papier zwar geduldig, aber keineswegs unzerstörbar: So boten die Archivräume, in denen die Akten lagerten, keinen hohen Schutz vor Verlust durch Brand, Wasser oder Diebstahl.

Heute können berechnigte Mitarbeiter an allen 6 Service-Plätzen parallel Dokumente elektronisch erstellen oder weiterverarbeiten sowie Recherchen unmittelbar - sozusagen „auf Knopfdruck“ - am Arbeitsplatz erledigen. In Papierform vorliegendes Schriftgut, Anfragen und Anträge der Bürger können gescannt, in einer elektronischen Akte zugänglich gemacht und ebenfalls weiterbearbeitet werden. Nach verschiedenen Ordnungskriterien werden dann die elektronischen Unterlagen abgelegt und indiziert, so dass eine Suche nach Vorgängen oder Einzelschriftstücken erfolgen kann.

Möglich macht dies eine elektronische Komplettlösung der Frankfurter LORENZ Orga-Systeme GmbH und des Rechenzentrums ekom21:

Anträge auf Ausweisdokumente bearbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgeramt mit der Software Pass21 in Verbindung mit PAMELA, mit der Personenstammdaten hessenweit erfasst und verwaltet werden. Dazu wird zunächst zum Beispiel der Passantrag ausgedruckt und mit einem Foto sowie der Unterschrift des Antragstellers versehen, eingescannt und über das Rechenzentrum an die Bundesdruckerei gesendet. Diese produziert den Pass und sendet ihn an das Bürgeramt, wo der Antragsteller ihn gegen eine erneute Unterschrift auf dem Formular abholen kann.

Die digitale Archivierung der gescannten Fotos und Unterschriften der Bürger sowie dieser so genannten Kontrollblätter (der Gesetzgeber verlangt eine Aufbewahrung von zehn Jahren) erfolgt über das Dokumentenmanagementsystem (DMS) 2Charta. Jeder Antrag wird eingescannt und die entsprechende Datei automatisiert der elektronischen Akte zugeordnet. Der Scannvorgang der unterschriebenen Anträge kann dank der Barcodes, mit denen diese versehen sind, auch gesammelt in einem Arbeitsgang erfolgen.



Die Anträge werden einfach im Stapel auf den Scanner gelegt, automatisch in einem Arbeitsprozess eingelesen und der jeweiligen Bürgerakte zugeordnet. Pro Minute können so 30 Blätter bearbeitet werden.

Sämtliche Dokumente werden anschließend revisionssicher im Rechenzentrum der ekom21 aufbewahrt.

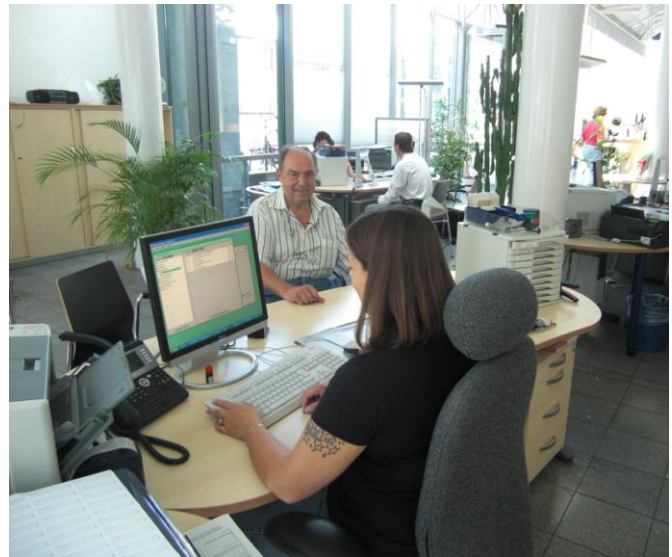
Um den Antrag wiederzufinden, können die Mitarbeiter im Bürgerbüro und im Rathaus über jedes Feld der Maske suchen, ob nach Adresse, Name, Geburtsjahr, Ausweisnummer oder Schlagwort. In Millisekunden erscheint der Antrag mit Foto auf dem Bildschirm. „Das System ist einfach genial,“ freut sich Annelore Deißler, Mitarbeiterin im Bürgeramt. „Wenn früher ein Bürger seinen Pass als gestohlen gemeldet hat, musste ich in den Keller ins Archiv steigen, den richtigen Ordner finden und den Antrag herausuchen, damit ich auch sicher gehen kann, dass die Person auch tatsächlich Inhaber des Passes ist. Und während der ganzen Zeit sitzt oben am Schalter mein Kunde und wartet. Heute genügt ein Knopfdruck und ich habe alle notwendigen Informationen auf dem Bildschirm, direkt am Arbeitsplatz.“

Auch die Anfragen anderer Behörden können heute binnen weniger Minuten beantwortet werden, ohne, dass ein Mitarbeiter sich durch Papier-Akten wühlen muss.

Für das Meldewesen bringt das elektronische System Pluspunkte in Sachen Arbeitseffizienz: Über die Verknüpfung zwischen 2Charta und dem Fachverfahren werden die Stammdaten des Antragstellers vollautomatisch vervollständigt. So entsteht eine elektronische Akte, der alle weiteren, den jeweiligen Bürger betreffenden Dokumente automatisch zugeordnet werden können.

Sollte für einen Bürger noch keine elektronische Akte existieren, kann 2Charta via Web-Service per Mausklick direkt auf das Fachverfahren PAMELA im Rechenzentrum der ekom21 zugreifen und somit ad hoc die relevanten Stammdaten in das Archiv übernehmen. Mit diesen Daten wird die elektronische Akte automatisch angelegt, in die dann die jeweiligen Dokumente wie Ummeldungen, Abmeldungen, Schriftverkehr, Dokumente zu Eheschließung, Scheidung, Geburten etc. gescannt werden können. Hierdurch kann auch dieser Bereich papierlos verwaltet werden. Die Mitarbeiter haben so mehr Zeit für andere Aufgaben.

Ein positiver Nebeneffekt: Auch der Service für



die Bürgerinnen und Bürger hat sich verbessert. Da alle ab 01.01.2008 einmal vorgelegte Dokumente wie zum Beispiel Geburtsurkunden digital vorhanden sind, müssen die Neu-Isenburger bei Antragstellungen die Papiere nicht mehr von zu Hause mitbringen. Durch die schnellere Bearbeitung der einzelnen Anliegen verkürzt sich außerdem die Aufenthaltsdauer im Bürgeramt deutlich – obgleich das Gebäude durch seine moderne, helle Architektur durchaus zum Verweilen einlädt.

Neu-Isenburg auf dem Weg zum eGovernment

- 1998 Digitalisierung der Passanträge (Einzelplatzsystem).
- 1999 Erweiterung um zusätzliche Arbeitsplätze und Integration des Bereiches Finanzwesen, Steuern und Abgaben. Sämtliche bestehenden Gewerbe- und Grund- und Hundesteuerakten wurden gescannt, so dass auch in diesem Bereich die Akten papierlos geführt werden.
- 2008 Einführung des Verfahrens Pass21 in Verbindung mit der digitalen Barcodelösung.
- Auch in Zukunft kann das Verfahren um weitere Anwendungen (z.B. elektronische Postverteilung, Personenstandswesen, Workflow für die elektronische Rechnungsprüfung etc.) erweitert werden.

LORENZ Orga-Systeme GmbH - Systemhaus für EDV - Lösungen

Eschbomer Landstraße 75 - 60489 Frankfurt-Rödelheim

Tel.: +49 (0)69 78991-900 Fax: +49 (0)69 78991-110

info@lorenz-orga.de - www.lorenz-orga.de